

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 167

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 14. Juli
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 14 juillet
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 167

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
- Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaaltene Kolonnenzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règle des annonces: Publici-
tatis S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 167

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Fabrik- und Handelsmarken. - Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. - Einfuhr ausländischer Biskuits. - Aufhebung der S. S. S. - Vom schweizerischen Geldmarkt. - Einnahmen der eidg. Zollverwaltung.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Marques de fabrique et de commerce. - Bilans de compagnie d'assurance. - Approvisionnement del cuolo per il paese. - Prescrizioni concernenti la vendita del boxcalc. - Importation de biscuits étrangers. - Suppression de la S. S. S. - Recettes de l'administration fédérale des Donanes.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten und abbezahnten Kaufschuldbriefes für ursprünglich Fr. 9000, jetzt für Fr. 7000, lautend auf Jakob Wigger, geb. 1868, Josephen Sohn, von Meilen, wohnhaft im Steinbruch-Uster, zugunsten des Heinrich Kuhn, Johannesen sel. Sohn, von und im Steinbruch-Uster, d. d. 13. Oktober 1893, lastend auf einem Wohnhaus samt Scheune und etwa 5 Hektaren 53 Aren Wiesen, Streuland und Wald, sowie einer halben Gerechtigkeit am unverteilteten Korporationsgut zu Uster, welcher am 22. Juli 1901 dem Gläubiger Robert Hürlimann in Oberorn-Hinwil entwendet und vom Dieb angeblich an der Strasse zwischen Hinwil und Letten-Wernetshausen in den Wald geworfen wurde (letzter Schuldner: Simon S. Weil-Rothschild und Simon Kurz, beide in Zürich; letzter bekannter Gläubiger: Robert Hürlimann, Landwirt, in Oberorn-Hinwil), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben instande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Kenntnis zu geben, ansonst sie als kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde. (W 27^a)

Uster, den 13. Januar 1919.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermissten Schuldbriefes für Fr. 8000, d. d. 31. Juli 1913, lautend auf Otto Hartkopf, Ingenieur, Gotthardstrasse 48, Zürich 2, zugunsten des Inhabers, lastend auf 33 a 27,5 m² Wiesen, in der Münchwies, Schlieren (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: der ursprüngliche Otto Hartkopf), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben instande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von deren Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls sie als kraftlos erklärt würde. (W 163^a)

Zürich, den 10. März 1919.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Vermisst werden:

1. 8,10 s Gelds (ohne Ausfertigung), Fr. 149.50;
2. Schuldbriefausfertigung, d. d. 30. Mai 1883, Fr. 131.39;
3. Schuldbriefausfertigung, d. d. 30. Mai 1883, Fr. 131.39,

haftend auf Gr. B. Nr. 249 und 535 des Grundbuches Wollerau.
Der oder die Inhaber werden aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist, seit Publikation, dem Bezirksgericht Höfe (Schwyz) vorzuweisen, ansonst Kraftlosklärung und eventuell Neufertigung erfolgt. (W 445^a)

Pfäffikon (Schwyz), den 30. Juni 1919.

Das Bezirksgericht Höfe.

Die Lebensversicherungspolice Nr. 10735 der Lebensversicherungsgesellschaft «La Genevoise» in Genf, vom 16./23. Juni 1891, auf Johann Martin Mazenauer, in Kräzern-Bruggen (St. Gallen), wird vermisst.

Der allfällige Inhaber derselben wird aufgefordert, sie bis 21. Mai 1920 dem Bezirksgerichtspräsident St. Gallen vorzuweisen, andernfalls die Police kraftlos erklärt wird. (Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten I, St. Gallen, vom 15. Mai 1919.) (W 304^a)

St. Gallen, den 16. Mai 1919.

Bezirksgerichtspräsident St. Gallen.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Nrn. 22991/2, 326943, 326946, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 435^a)

Bern, den 17. Juni 1919

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die unbekannten Inhaber der nachbenannten vermissten Obligationen und Sparbüchlein der Graubündner Kantonalbank:
Sparheft Nr. 94998, ausgestellt zugunsten des Kantonalverbandes bündnerischer Krankenkassen und Krankenvereine, mit Kapitalsaldo per 31. Dezember 1918 von Fr. 1707.80;

Obligation Nr. O. 9460, Graubündner Kantonalbank, 4½ % von Fr. 500, mit Coupons 30. April 1920 ff.;

Obligation Nr. Q. 4431, Graubündner Kantonalbank, 4½ %, von Fr. 2000, mit Coupons 30. April 1920 ff., und

Anleiheobligation des Kantons Graubünden 1918, Nr. 5965, 5 %, von Fr. 1000, mit Coupons 30. November 1919,

werden hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterfertigten Amt innert drei Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgt. (W 448^a)

Chur, den 4. Juli 1919.

Kreisamt Chur.

Le président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, vu les articles 846 et suivants C. o. Somme le détenteur inconnu de l'obligation n° 528, de fr. 1000, 3½ %, de la commune de La Chaux-de-Fonds, 1890, ainsi que des coupons attachés à ce titre, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de La Chaux-de-Fonds dans un délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 162^a)

Donné pour trois publications, à huit semaines d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce.

La Chaux-de-Fonds, le 11 mars 1919.

Le président du tribunal: Dr E. Piaget. Le greffier: A. Greub, subst.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg

Viehhandel. - 1919. 5. Juli. Inhaber der Firma Alfred Frieden in der Hardern bei Lyss ist Alfred Frieden, von Seedorf, in der Hardern. Viehhandel.

Kunden- und Handelsmüllerei. - 9. Juli. Inhaber der Firma Alexander Ruchti in Allenwil, Gemeinde Schüpfen, ist Alexander Ruchti, Niklausen sel., von Moosaffoltern, in Allenwil. Kunden- und Handelsmüllerei.

Tuch-, Quincaillerie- und Merceriwarenhandlung. - 10. Juli. Die Firma F. Marti-Möri, Tuch-, Quincaillerie- und Merceriwarenhandlung, mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. vom 24. Februar 1891, Seite 159), wird infolge Todes des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Mechanische Werkstätte. - 10. Juli. Die Firma R. Bangertler, mechanische Werkstätte und Maschinenhandel, mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. vom 27. Januar 1887), wird infolge Todes des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Moutier

10 juillet. La procuration conférée à Edouard Gerber, fils, à Perrefitte, par la maison E. Gerber, fabrication et vente de matériaux de construction, à Perrefitte, est éteinte (F. o. s. du c. du 7 septembre 1912, n° 228, page 1592).

Bureau de Neuveville

Pignons d'horlogerie. - 9 juillet. Sous la raison sociale Neuville S. A., il est fondé à Neuveville une société anonyme qui a pour but la fabrication de pignons d'horlogerie et d'autres pièces d'horlogerie accessoires s'il y a lieu. Les statuts portent la date du 21 avril 1919. Le siège de la société est à Neuveville. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en 30 actions de cinq cents francs au porteur. Toutes les publications émanant de la société seront insérées dans le Courrier de Neuveville; pour tous les porteurs d'actions, les communications devront être faites par lettre chargée. La société est représentée vis-à-vis des tiers par Ernest Künzli, industriel, originaire de Rosière (Soleure), et Charles Probst, industriel, originaire d'Anet (Berne), les deux à Neuveville, lesquels engagent la société par leur signature individuelle.

Librairie et mercerie. - 9 juillet. Le chef de la maison Laure Beerstecher, librairie, à Neuveville, est Laure Beerstecher, libraire, originaire de Neuveville et y demeurant. Librairie et mercerie.

Vélos. - 10 juillet. Le chef de la maison Charles Zuretti, à Neuveville, est Charles Zuretti, mécanicien, originaire de Senzana (Italie), à Neuveville. Achat, vente et réparations de vélos.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Hôtel. - 10 juillet. Le chef de la maison Fritz Spring, aux Breuleux, est Fritz Spring, fils de Jacob, originaire de Schüpfen, aubergiste, aux Breuleux. Exploitation de l'Hôtel du Cert, aux Breuleux.

Bureau Trachselwald

Weinhandlung. - 10. Juli. Die Firma R. Matter, Weinhandlung, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1912, Seite 1805), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und wird gestrichen.

Handel mit Weinen und Spirituosen. - 10. Juli. Robert Matter, von Källiken, Weinhandlung, in Huttwil, und Otto Grosjean, von Saules (Kt. Neuenburg), Kaufmann, in Huttwil, haben unter der Firma Matter & Cie., mit Sitz in Huttwil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 8. Juli 1919 begonnen hat. Robert Matter ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Otto Grosjean Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Otto Grosjean, vorgenannt. Handel mit Weinen und Spirituosen en gros.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten

1919. 10. Juli. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Niedergögen in Niedergögen (S. H. A. B. Nr. 149 vom 12. Juni 1908 und Nr. 58 vom 11. März 1915) hat in seiner Generalversammlung vom 18. Juni 1919 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen und wird demzufolge gelöscht.

St. Gallen - St-Gall - San-Gallo

1919. 10. Juli. Die Firma Lithographie Seitz in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 218 vom 25. August 1908, Seite 1495) erteilt Einzelprokura an Fritz Heil, von München-Gladbach, in St. Gallen.

10. Juli. Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1919, Seite 86). Kollektivprokura für die Filiale St. Gallen ist erteilt an Heinrich Wegmann, von Zürich, in St. Gallen. Derselbe ist berechtigt, kollektiv mit je einem andern Zeichnungsberechtigten für die Filiale St. Gallen per procura zu zeichnen.

Handel in Stickereien. — 10. Juli. Die Firma **Santiago Eugster**, Handel in Stickereien, in St. Gallen C. S. H. A. B. Nr. 172 vom 25. Juli 1915, Seite 1174, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans J. Rohner» in St. Gallen C. S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1919, Seite 315).

Fabrikation und Export von Stickereien. — 10. Juli. Die Firma **Belser-Delphin & Co.**, Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen C. S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1918, Seite 439, erteilt Einzelprokura an die Kommanditistin Frau **Hélène Belser-Delphin**, von Untereggen, in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Bremgarten

1919. 9. Juli. Die **Obstbau- und Verwertungsgenossenschaft Sarmentorf** in Sarmentorf (S. H. A. B. 1916, Seite 1435), hat in ihrer Generalversammlung vom 16. Februar 1919 die Statuten dahin abgeändert, dass das Unterschriftsrecht vom Aktuar auf den Kassier übertragen wurde. Im übrigen sind in bezug auf die publizierten Tatsachen keine Änderungen eingetreten. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident ist **Anton Strebel**, Landwirt, von und in Sarmentorf (bisher Kassier); Vizepräsident ist **Xaver Stalder**, Landwirt, von und in Sarmentorf (neu); Aktuar ist **Gottlieb Koch**, Landwirt, von und in Sarmentorf (neu); Kassier ist **Josef Baur-Brem**, Landwirt, von und in Sarmentorf (bisher Beisitzer); Beisitzer sind: **Josef Döbeli**, Landwirt, von und in Sarmentorf (neu); **Jakob Fischer**, Landwirt, von und in Tennwil (neu), und **Emil Widmer-Döbeli**, Landwirt, von und in Sarmentorf (bisher). Die Unterschriften von **Alois Baur-Stutz**, bisher Präsident; **Anton Hunn-Huber**, bisher Vizepräsident, und **Josef Köchli**, Sohn, bisher Aktuar, sind erloschen.

Bezirk Kulm

9. Juli. Die **Genossenschaft unter der Firma Wasserversorgung Unterdorf Reinach** in Reinach (S. H. A. B. 1918, Seite 1032), hat an Stelle von **Rudolf Hediger-Gloor** zum Vizepräsidenten gewählt: **Albert Beck**, Coiffeur, von Berneck, in Reinach, und an Stelle von **Heinrich Gautschi-Gloor** zum Aktuar: **Heinrich Gloor-Weber**, Landwirt, von Birrwil, in Reinach. Die Unterschrift des **Heinrich Gautschi-Gloor** ist erloschen.

Bezirk Zofingen

10. Juli. Die **Krankenkasse des Bezirks Zofingen**, Genossenschaft in Zofingen (S. H. A. B. 1914, Seite 979), hat in ihrer Abgeordnetenversammlung vom 16. Juli 1916 die Statuten teilweise revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende abweichende Bestimmungen getroffen: Züger, welche beim Eintritt in unsere Kasse das 50. Altersjahr überschritten haben, bezahlen den doppelten Jahresbeitrag derjenigen Klasse, welcher sie beitreten oder zugeteilt werden. Der Bezirksvorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Verwalter und 7 bis 15 weiteren Mitgliedern. Die übrigen publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, sind unverändert geblieben: An Stelle von **Fritz Wehrli** wurde zum Beisitzer gewählt: **Albert Hofer**, Schreiner, von und in Rothrist, und an Stelle von **Dr. Franz Zimmerlin** zum Beisitzer: **Rudolf Baltisberger**, Kaufmann, von und in Vordemwald. Ferner wurde der Vorstand um 5 Mitglieder erweitert und als Beisitzer gewählt: **Max Hofer**, Gemeindegemeinder, von Rothrist, in Murgenthal; **Gottfried Lerch**, Bäcker, von und in Brittnau; **Wilhelm Schenk**, Landwirt, von und in Uerkheim; **Jakob Lauri**, Gemeindegemeinder, von Reintau, in Mühlethal, und **Hermann Humm**, Lehrer, von und in Kirchleerau.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1919. 4. Juli. **Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse)**, mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1914, Seite 443, und Nr. 249 vom 23. Oktober 1916, Seite 1619). Die Unterschrift des **Werner Eisenhut** ist erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den Vizedirektor der Hauptbank, **Dr. Willy Schulthess**, von Zürich, in Zollikon, ermächtigt, auch für die Zweigniederlassung rechtsverbindlich zu zeichnen, kollektiv mit einem andern Unterschriftsberechtigten derselben.

4. Juli. **Bauten- & Grundstücksgenossenschaft (Immobilien-genossenschaft Zürich)**, mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1917, Seite 136, und Nr. 29 vom 5. Februar 1919, Seite 178). **Werner Eisenhut**, Direktor, ist infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Mitglied des Vorstandes wurde gewählt: **Dr. jur. Willy Schulthess**, Vizedirektor der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt, von Zürich, in Zollikon, mit der Ermächtigung, kollektiv mit einem andern Unterschriftsberechtigten rechtsverbindlich für die Zweigniederlassung zu zeichnen.

5. Juli. **Darlehenskassenverein Basadingen**, Genossenschaft, in Basadingen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1911, Seite 51). **Hermann Schmid** ist ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen; in den Vorstand und als Aktuar ist gewählt worden: **Ernst Forster**, Landwirt, von und in Basadingen. Derselbe führt mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift.

7. Juli. Unter der Firma **Couvertfabrik A. G.**, mit Sitz in Emmishofen und unbeschränkter Dauer hat sich gemäss Statuten vom 28. Mai 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die gewerbmässige Herstellung von Kuverten und verwandten Gegenständen. Sie ist befugt, Filialgeschäfte zu errichten oder sich an Geschäften der gleichen Branche zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital beträgt vierundsechzigtausend Franken (Fr. 64,000), eingeteilt in 320 Aktien von je Fr. 200, welche auf den Inhaber lauten. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates und der Direktor (Geschäftsführer). Präsident des Verwaltungsrates ist **Otto Peyer**, Kaufmann, von Willisau-Stadt (Kt. Luzern), in Rütshliden (Zürich), und als Geschäftsführer wurde ernannt: **Oskar Hauer**, von Bern, in Kreuzlingen.

Holzornamentfabrik und Dreherei. — 7. Juli. **A. Dreher & Cie.**, Holzornamentfabrik und Dreherei, in Gottlieben (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, Seite 888). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter dieser Kommanditgesellschaft, **Albert Dreher**, ist Bürger von Gottlieben.

Käserei und Schweinemast. — 8. Juli. Inhaber der Firma **Walter Herzog** in Matzingen ist **Walter Herzog**, von Homburg, in Matzingen. Käserei und Schweinemast.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Lugano

Mode. — 1919. 8. luglio. **Narcisse Mestaglio**, di Giovanni, di Isella Valduggia (Italia), e **Ida Hipleh**, di Giorgio, di Bienne, entrambe domiciliate a Lugano, hanno costituito in Lugano una società in nome collettivo sotto la ragione sociale **Mestaglio & Hipleh succ. Sorelle Fumagalli**. La società ebbe principio col 9 aprile 1919. Mode.

Mode. — 8. luglio. La società in nome collettivo **Sorelle Fumagalli**, in Lugano, mode (F. u. s. di c. n° 62 del 23 febbraio 1901, pag. 245 e precedenti), viene sciolta e cancellata per cessazione di azienda a liquidazione terminata.

Ufficio di Mendrisio

Vini. — 8. luglio. La ditta **Galli Guglielmo**, commercio di vini all'ingrosso, in Chiasso (F. u. s. di c. n° 29 agosto 1918, n° 205, pag. 1394, e 2 ottobre 1918, n° 234, pag. 1560), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento del titolare, decretato della pretura di Mendrisio mediante sentenza del 2 luglio 1919.

Bar; liquori, biscotti e sigarette. — 8. luglio. Proprietario della ditta **Corbellini Antonio**, in Mendrisio, è **Antonio Corbellini**, fu Serafino, da Verona (Italia), domiciliato a Mendrisio. Esercizio del Bar Mendrisio e rappresentanze per liquori, biscotti e sigarette.

Trasporti. — 8. luglio. La ditta «**Edoardo Schneider**», trasporti internazionali, in Zurigo, ha soppresso la sua filiale di Chiasso; la ragione **Edoardo Schneider** filiale di Chiasso (F. u. s. di c. n° 24 settembre 1917, n° 223, pag. 1530, e 29 settembre 1917, n° 228, pag. 1564), è di conseguenza cancellata.

Negoziante di bestiame. — 9. luglio. La ditta **Benzoni Achille**, macelleria, in Chiasso (F. u. s. di c. del 18 maggio 1906, n° 215, pag. 857), ha cambiato il suo genere di commercio in «negoziante di bestiame».

Macelleria. — 9. luglio. Proprietario della ditta **Maino Orlando**, in Chiasso, è **Orlando Maino** di Luigi, da Mendrisio, domiciliato a Chiasso. Macelleria.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

1919. 1^{er} juillet. Sous la dénomination **Section des Entrepreneurs de serrurerie et de constructions en fer de Lausanne et environs**, il a été fondée une société coopérative conforme au titre 27 du Code fédéral des obligations. Les statuts portent la date du 30 mai 1919. La société a son siège à Lausanne. La section a pour but de sauvegarder et de développer tout ce qui touche aux intérêts spéciaux de la profession. La section a tout spécialement en vue l'entretien de relations cordiales entre ses membres et l'élimination des abus en matière de concurrence ou de concours de travaux, de même que la création d'un service commercial pour l'achat de matériaux en commun. La section n'a pas un but lucratif. Ne peuvent faire partie de la section que ceux qui sont en même temps membres de la Fédération Vaudoise des entrepreneurs du bâtiment et travaux publics et qui en font la demande par écrit. Des membres individuels de l'Union Suisse habitant le Canton de Vaud peuvent être rattachés à la section. La démission de sociétaire ne peut être donnée que pour la fin de l'année civile et seulement après trois ans de participation comme membre de la section. La demande de démission doit être signifiée par lettre chargée au comité au moins six mois à l'avance. Le membre qui se retire de la section ne peut revendiquer aucun droit à l'actif de celle-ci quels que soient les motifs de son départ. En outre, il devra verser à la caisse une somme de cinq cents francs (fr. 500). L'assemblée générale est compétente pour autoriser une dérogation aux conditions du présent article, sur préavis du comité. La finance d'entrée dans la section est fixée à fr. 50 par membre ou raison sociale. Elle comporte la finance d'entrée de la fédération et celle de l'Union Suisse. Pour la garantie de l'exécution de ses engagements chaque membre souscrit en faveur de la section des effets jusqu'à concurrence de dix mille francs (fr. 10,000). Aucun membre ne peut être rendu responsable des engagements de la section, les engagements financiers de la section n'étant couverts que par son actif. Les organes de la section sont: l'assemblée des membres, le comité, la commission technique et les contrôleurs. La société est administrée par un comité composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et de trois membres, nommés pour une période de deux ans. A l'échéance de cette période, il est rééligible à l'exception de deux membres qui sont à remplacer. Le président ou le vice-président avec le secrétaire signent valablement pour la section. Le comité est composé de: **Jean Fatio**, d'Orbe, président; **Louis Schmid**, d'Aarbourg (Argovie), vice-président; **Alexandre Scheerer**, de Lausanne, secrétaire; **Daniel Perret**, d'Essertines sur Yverdon, caissier; **Louis Ramelet**, d'Orbe; **Henri Viret**, d'Orbe; **Arthur Spagnol**, de Gossens, ces trois derniers membres adjoints, tous entrepreneurs de serrurerie et constructions en fer, domiciliés à Lausanne. Bureau de la société: rue Haldimand, 17.

Aciers fins, métaux, outillages, produits industriels, articles manufacturés. — 7. juillet. La société en nom collectif **Cartier, Germanis et Cie**, ayant son siège à Lausanne, aciers fins, métaux, outillages, achat et vente de produits industriels (F. o. s. du c. du 13 mars 1918), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Raymond Cartier, de Genève, **Péridès Germanis** et **Alexandre Germanis**, ces deux d'origine grecque, tous domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Cartier, Germanis et Cie**, une société en commandite dans laquelle **Raymond Cartier** et **Péridès Germanis** sont associés indéfiniment responsables et **Alexandre Germanis** commanditaire pour la somme de cinq cents francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} juin 1919. Elle a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «**Cartier, Germanis et Cie**», radiée. La société confère procuration à l'associé commanditaire **Alexandre Germanis**. Aciers fins, métaux, outillages, vente en gros de produits industriels et exportation d'articles manufacturés. Rue du Petit Chêne, 5.

Installations électriques. — 8. juillet. Le chef de la maison **Henri Gessenay**, à Lausanne, est **Henri Gessenay**, de Corcelles-le-Jorat, domicilié à Lausanne. Installations électriques. Place St-François, 6.

Tissus, bonneterie. — 8. juillet. La maison **S. Freidereich**, bonneterie en gros, ayant son siège principal à Genève, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. des 4 novembre 1916, 27 janvier 1919), fait inscrire: 1. qu'elle a transféré son magasin à la Rue Haldimand, 8; 2. qu'elle a pris pour enseigne «A la Petite Blonde»; 3. qu'elle ajoute à son genre de commerce: tissus.

Boucherie. — 8. juillet. Le chef de la maison **Marguerite Bovey**, à Lausanne, est **Marguerite née Rochat**, femme de **Ernest Bovey**, de Romanel sur Lausanne, domiciliée à Lausanne, qui vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens. Boucherie. Avenue de l'Université, 11.

Laiterie, fromage, beurre, épicerie. — 8. juillet. La maison **A. Meister fils**, laiterie, fromage et beurre, à Lausanne, fait inscrire: 1. qu'elle ajoute à son genre de commerce: épicerie; 2. qu'elle a transféré son magasin à la Rue du Grand St-Jean, 16; 3. et qu'elle a pris pour enseigne «Laiterie et Epicerie de la Louve» (F. o. s. du c. du 29 avril 1908).

8. juillet. **Banque de Lausanne**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 janvier 1913, 29 août 1918). La procuration conférée à **Eugène-Jean Baugin**, d'Argenteuil (Seine et Oise, France), chef de service des titres, domicilié à Lausanne, lequel signera collectivement avec l'une des personnes possédant la signature sociale.

8. juillet. Sous la dénomination de **Comptoir Commercial et Industriel Français** (avec exposition permanente d'échantillons), il est fondé une société coopérative, conforme aux dispositions du titre 27 du Code

fédéral des obligations, qui a son siège à Lausanne. La société a pour but: a) l'exposition permanente de produits, machines et objets de fabrication exclusivement française; b) la représentation, sous toutes ses formes, de maisons françaises désireuses de déployer leur activité à l'étranger ainsi que l'achat et la vente de tous produits français et suisses; c) toutes opérations de nature à améliorer les rapports commerciaux entre la France et ses colonies d'une part, et la Confédération suisse, d'autre part. Les statuts ont été dressés le 19 mai 1919. La durée de la société est illimitée. Peut faire partie de la société toute personne de nationalité française qui en fait la demande écrite et qui a déclaré adhérer aux présents statuts. Chaque sociétaire doit souscrire une part au moins. Le comité de direction a seul qualité pour admettre de nouveaux sociétaires, sans qu'il soit tenu, en cas de refus, d'indiquer des motifs. En cas de décès d'un sociétaire, les parts sont transmises à ses héritiers, le comité de direction étant toutefois autorisé à ne pas admettre l'héritier en qualité de sociétaire et à lui rembourser sa part sociale d'après valeur constatée au dernier bilan. La qualité de sociétaire se perd par la démission adressée par écrit à la direction. Le sociétaire qui se retire perd tout droit à l'actif social. Les parts sociales sont de cent francs (fr. 100). Elles sont nominatives et indivisibles. Leur transfert ou leur cession n'est valable que si le comité de direction a donné son autorisation. Le comité de direction est d'ores et déjà autorisé à émettre des parts sociales au-dessus du pair, dans des conditions qu'il déterminera au moment de l'émission. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par l'avoir social. Le bilan doit être conforme à l'article 656 du Code fédéral des obligations. Sur le bénéfice, il est prélevé en tout premier lieu: 1. de quoi assurer un intérêt de 5 % au capital constituant le fonds social; 2. de 10 % pour être porté au fonds de réserve. Le solde se répartit comme suit: 50 % à distribuer aux sociétaires à titre de dividende, 25 % à distribuer aux parts de fondateurs, 25 % à la disposition du comité de direction, moitié à ses membres, moitié au personnel, suivant décision et répartition du comité. Lorsque le fonds de réserve aura atteint 50 % du fonds social, le comité pourra faire cesser l'apport au dit fonds. La société est administrée par un comité de direction composé de 3 à 5 membres, élus par l'assemblée générale et dont les fonctions durent cinq ans. Ils sont rééligibles. Le comité de direction représente la société et l'engage valablement par la signature collective de deux de ses membres. Le comité de direction peut déléguer ses pouvoirs, même à des personnes qui ne sont pas de la société. Le comité de direction est composé de: Rougier Antoine, français, professeur, domicilié à Pulley; Castinel Clovis, français, négociant, domicilié à Vevey; de Villèle Michaël, français, industriel, domicilié à Lausanne. Bureaux: 3, rue du Lion d'Or, Lausanne.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de St-Maurice

1919. 8 juillet. Sous le nom de L'Avenir il est fondé une association qui a son siège à Fully et pour but la culture de l'art musical. Les statuts portent la date du 16 février 1919. Est membre de la société toute personne qui en fait la demande écrite au président de la société, justifie des aptitudes nécessaires et obtient les deux tiers des suffrages des membres actifs présents à l'assemblée. La qualité de membre de la société se perd par la démission, par décès ou par exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les membres actifs n'ont pas de finance d'entrée ni de contribution annuelle à payer. Les membres honoraires payent une finance d'entrée de fr. 10 et une contribution annuelle de fr. 5. Les convocations de la société ont lieu, au choix du président, par avis personnel, par lettres ou aux criées publiques. Les organes de la société sont: l'assemblée générale et un comité de cinq membres. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Hermann Boson, instituteur, originaire de Fully, domicilié à Fully, et le secrétaire: Clément Bender, instituteur, de et à Fully.

8 juillet. Sous le nom de Les Enfants des deux Républiques, il est fondé une association qui a son siège à St-Gingolph (Suisse) et pour but de cultiver l'art musical et d'en propager le goût. Les statuts portent la date du 13 mars 1917. Est membre de la société toute personne qui est agréée par les deux tiers des sociétaires et paye une finance d'entrée de fr. 3. La contribution annuelle est de fr. 6 au maximum. La qualité de membre de la société se perd par la démission, qui doit être donnée un mois à l'avance par écrit au comité, par décès ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications et convocations de la société sont faites au choix du président par avis personnel, par lettres ou aux criées publiques. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité composé de cinq membres. La société est engagée par la signature du président. Le président est Julien Bened, cultivateur, originaire de St-Gingolph, domicilié à Saint-Gingolph.

9 juillet. L'association L'Avenir, à Sembrancher (F. o. s. du c. du 18 septembre 1909, n° 235, page 1600), a, dans son assemblée générale du 31 décembre 1918, nommé président: Jean Taramarcz, menuisier, de et à Sembrancher, en remplacement de Joseph Besse, et secrétaire: Ami Reuse, agriculteur, de et à Sembrancher, en remplacement de Daniel Reuse.

Genf — Genève — Ginevra

Chiffons et vieux métaux. — 1919. 9 juillet. La maison F. Schwab, chiffons et vieux métaux en gros, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1916, page 1362), a transféré, depuis le 1^{er} juillet 1919, son siège commercial à Carouge, aux Promenades.

Couleurs et articles pour les beaux arts. — 9 juillet. Sous la raison sociale L. Dumont et Cie, il s'est constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 17 juin 1919. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables Léon-François Dumont, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives, et Louis-Marie-Henri Raymond, de nationalité française, domicilié au Petit-Saconnex, et pour associé commanditaire Léon Turcat, de nationalité française, domicilié à Marseille (France), lequel s'engage pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Fabrique de couleurs et articles pour les beaux arts. 5, rue du Commerce.

9 juillet. Dans son assemblée générale du 30 juin 1919, dont le procès-verbal a été dressé par Me F.-M. Rehfoos, notaire, substituant Me V.-L. Rochat, notaire, la Société Immobilière Les Moulins de Drize, société anonyme ayant son siège à Troinex (F. o. s. du c. du 23 octobre 1916, page 1619), a modifié ses statuts sur les points suivants: 1^o la société est administrée par un seul administrateur ou par un conseil d'administration de 2 ou 3 membres; 2^o lorsque la société a plus d'un administrateur elle n'est valablement représentée et engagée que par la signature collective de la majorité des membres du conseil d'administration ou par la signature d'un administrateur spécialement désigné porteur d'un extrait des registres en bonne forme. La société a pris acte des démissions des administrateurs Max Schlaepfer et Henri Baumgartner, lesquels sont radiés. En remplacement Constant-Prospér Boeykens, belge, industriel, aux Eaux-Vives, a été désigné comme seul administrateur.

9 juillet. Dans son assemblée générale du 10 mai 1919, la société coopérative Select Films C^o, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 27 mai 1918, page 844), a: a) modifié ses statuts sur des points non soumis à la

publication; b) renouvelé son conseil d'administration et nommé aux fonctions d'administrateurs: Henri Baumann-Jeanneret; Abramo, dit Albert Pardo (tous deux déjà inscrits); César Gérard, de Genève, avocat, demeurant à Genève; William-Jules Favre, des Eaux-Vives, industriel, demeurant aux Eaux-Vives, et Georges Jaccard, fonctionnaire, de et à Genève. Les administrateurs Julien Regard et Charles Renaud-Charrière, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

9 juillet. Dans son assemblée générale du 10 mai 1919, le Syndicat des Porteurs de parts de fondateur de la Select Films C^o, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 octobre 1916, page 1549), a modifié ses statuts sur des points non soumis à la publication et a nommé comme administrateurs: Jacques Vivante (déjà inscrit) et Henri Baumann-Jeanneret, de Genève, négociant, demeurant à Genève. L'administrateur Charles Renaud-Charrière, dont les fonctions ont pris fin, est radié. Les locaux sont: 2, rue Thalberg.

Machines et articles graphiques. — 9 juillet. Sous la raison sociale Ch. Kölla-Gietz et Cie, il s'est constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 15 juin 1919. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable: Charles-Henri Kölla, allié Gietz, de Zurich, domicilié à Genève, et pour associés commanditaires: Joseph-Johann Gietz et Bernhard Gietz, tous deux de Oerlikon et y domiciliés, lesquels s'engagent chacun pour une commandite de douze mille cinq cent francs (fr. 12,500). Fabrication, vente, réparation de machines et articles graphiques. 41-43, rue des Pâquis.

9 juillet. Société La Ramée, société anonyme ayant son siège à Onex (F. o. s. du c. du 4 juin 1919, page 960). Georges Bauer, négociant, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé seul administrateur, en remplacement de André Lambert, démissionnaire, lequel est radié.

9 juillet. Valant Watch C^o, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 juillet 1916, page 1088). Eugène Fontana, comptable, de Genève, y domicilié, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Paul Tcherednitzenko, démissionnaire, lequel est radié.

9 juillet. Société Immobilière Champel Beau Site, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 octobre 1916, page 1540). Ernest Naef, régisseur, de Genève, y domicilié, a été nommé membre du conseil d'administration. Les administrateurs Alfred Schurch et Etienne Bolle sont radiés.

Tabacs et cigarettes. — 9 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire du 24 juin 1919, dont le procès-verbal a été dressé par Me F.-M. Rehfoos, notaire, la Société anonyme Draga, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 juin 1919, page 1079), a modifié sa dénomination qui devient Société anonyme Raga. Les statuts ont été modifiés en conformité de cette décision.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 44459. — 26. Juni 1919, 10 Uhr.

J. Malzmann, Fabrikation,
Dresden (Deutschland).

Zigaretten.



Nr. 44460. — 28. Juni 1919, 8 Uhr.

J. Schärer, Fabrikation,
Oberrieden (Zürich, Schweiz).

Öle und Fette und chemisch-technische Produkte.

AXA

N° 44461. — 28 juin 1919, 5 h.

A. V. Roe and Company, Limited, fabrication et commerce,
Manchester et Southampton (Grande-Bretagne).

Machines de tous genres et parties de machines à l'exclusion des machines agricoles et horticoles et des parties de machines agricoles et horticoles et aussi à l'exclusion des roues dentées, des roues de friction et autres roues; objets en métal; métaux bruts ou partiellement ouvrés, employés dans l'industrie; instruments scientifiques et appareils à destinations utilitaires, instruments et appareils pour l'enseignement; armes, munitions et fournitures y relatives autres que les substances explosives; cuirs, peaux ouvrées et non ouvrées et articles en cuir; plaques indicatrices de nom et plaques d'instructions, bâches et tentes pour aéroplanes, caisses pour l'emballage des aéroplanes, paniers pour ailes d'aéroplanes.



Nr. 44462. — 28. Juni 1919, 12 Uhr.
Dr. A. Wander, A.-G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und diätetische Präparate.

CRISTOLAX

Nr. 44463. — 30. Juni 1919, 8 Uhr.
Gustav Schwab, Fabrikation,
Blie (Schweiz).

Rasier-Creme.



Nr. 44464. — 30. Juni 1919, 8 Uhr.
H. Ernst & Cie., Fabrikation und Handel,
Aarwangen (Schweiz).

Wollgarne.

ERIKA-WOLLE

Nr. 44465. — 30. Juni 1919, 8 Uhr.
H. Ernst & Cie., Fabrikation und Handel,
Aarwangen (Schweiz).

Wollgarne.

LAINÉ MIGNON

Nr. 44466. — 1. Juli 1919, 8 Uhr.
Jos. Pabst, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Mercerie und Bonneterie, insbesondere Krawattenhalter und Kragen.

JOPA

Nr. 44467. — 2. juillet 1919, 8 h.
J. Russenberger, fabrication et commerce,
Eaux-Vives (Suisse).

Articles divers de pansements.



(La marque n'est pas utilisée en rouge).
(Transmission du n° 11216 de H. Russenberger, Plainpalais).

Nr. 44468. — 2. Juli 1919, 8 Uhr.

A. Flubacher, Fabrikation,
Burgdorf (Schweiz).

Maschinenseide.



(Erneuerung der Nr. 10716).

Nr. 44469. — 2. Juli 1919, 8 Uhr.

A. Flubacher, Fabrikation,
Burgdorf (Schweiz).

Trikotwaren (Unterkleider für Kinder und Damen).



Nr. 44470. — 2. juillet 1919, 8 h.

Durouvenoz et Wicky, fabrication,
Genève (Suisse).

Liqueurs, vins et toutes autres boissons, ainsi que bonbons, biscuits, confiserie,
chocolats et tous autres produits alimentaires.

"XÉ"

Nr. 44471. — 2. juillet 1919, 8 h.

Durouvenoz et Wicky, fabrication,
Genève (Suisse).

Liqueurs, vins et toutes autres boissons, ainsi que bonbons, biscuits, confiserie,
chocolats et tous autres produits alimentaires.

XÉSAIN

Nr. 44472. — 2. juillet 1919, 8 h.

Durouvenoz et Wicky, fabrication,
Genève (Suisse).

Liqueurs, vins et toutes autres boissons, ainsi que bonbons, biscuits, confiserie,
chocolats et tous autres produits alimentaires.

XÉCRÈME

Nr. 44473. — 2. juillet 1919, 8 h.

Durouvenoz et Wicky, fabrication,
Genève (Suisse).

Liqueurs, vins et toutes autres boissons, ainsi que bonbons, biscuits, confiserie,
chocolats et tous autres produits alimentaires.

L'ALPIN

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Aktiva

Bilanz pro 31. Dezember 1918

Passiva

Fr.	Ct.	
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.
6,357,201	81	Darlehen auf Hypotheken.
4,187,206	—	Effekten.
375,000	—	Kauttionen bei verschiedenen Regierungen.
70,959	43	Barschaft in Kasse.
600,000	—	Verwaltungsgebäude.
200,000	—	Haus in München.
1,787,699	61	Ausstände bei Agenten und Versicherten.
261,803	43	Ausstände bei Versicherungs-Gesellschaften.
5,789,708	94	Guthaben bei Banken und Bankiers.
264,614	85	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.
27,874,194	07	

(B. 4)

Fr.	Ct.	
10,000,000	—	Aktienkapital
6,200,000	—	Gewinn-Reservefonds
500,000	—	Valuta-Reserve
2,531,569	27	Rückversicherungsfonds
2,283,011	60	Prämien-Reserve: Feuer-Versicherung
87,042	27	» » Einbruchdiebstahl-Versicherung
1,780,914	71	Schaden-Reserve: Feuer-Versicherung
22,894	80	» » Einbruchdiebstahl-Versicherung
1,347,099	70	Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft
294,125	85	Zu verrechnende Provisionen, Steuern u. andere Auslagen
12,600	—	Nicht vorgewiesene Coupons
1,715,425	86	Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften
54,259	19	Diverse Kreditoren
1,065,250	82	Gewinn- und Verlust-Konto
27,874,194	07	

St. Gallen, den 14. April 1919.

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
HUBER. A. SCHELLING.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

A. Werte

Vermögensrechnung für den Schluss des Geschäftsjahres 1918

B. Verbindlichkeiten

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
—	—	1. Forderungen:	1. Ueberträge auf das nächste Jahr nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	—	—
1,479,869	70	a. Rückstände der Versicherten.	a. Für noch nicht verdiente Beiträge (Beitragsübertrag)	19,733,927	80
5,513,737	10	b. Ausstände bei General-Agenten bzw. Agenten.	Feuerversicherung Mk. 18,555,212.70		
433,595	20	c. Guthaben bei Banken.	Einbruchdiebstahlversicherung 1,178,715.10		
394,991	90	d. Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.	b. Für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenrücklage)		
32,148	30	e. Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.	Feuerversicherung Mk. 2,400,000.—	3,020,000	—
8,153,701	10	2. Kassenbestand.	Einbruchdiebstahlversicherung 620,000.—		
19,039,675	—	3. Kapitalanlagen:	2. Sonstige Verbindlichkeiten:	19,120	30
10,312,275	20	a. Hypotheken und Grundschulden.	a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmen		
230,000	—	b. Wertpapiere.	b. Noch nicht abgehobene Ueberschuss-Anteile der Versicherten aus früheren Jahren:		
1,600,000	—	c. Darlehen an Gemeinden und sonstige juristische Personen.	Feuerversicherung Mk. 1,160,688.30	1,174,902	30
—	—	4. Hypothekenfreier Grundbesitz.	Einbruchdiebstahlversicherung 14,214.—	40,000	—
—	—	5. Inventar (abgeschrieben).	c. Vorausbezahlte Zinsen —	23,202,043	10
—	—	6. Sonstige Werte (unverzinsl. Reichsschatzanweisungen).	3. Rücklagestock —	47,189,993	50
—	—	7. Fehlbetrag. (B. 13)	4. Ueberschuss —		
47,189,993	50				

Gotha, den 11. Januar 1919.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Dr. Dietzsch. Christ. Wobbe. von Haseberg.

UNION SUISSE, Compagnie Générale d'Assurances, Genève

Bilan au 31 décembre 1918

Actif

Passif

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
750,000	—	Obligations des actionnaires.	Capital social	1,000,000	—
41,037	31	Caisse, solde en caisse.	Réserve pour risques en cours:		
772,908	60	Valeurs.	Branche Glaces Fr. 160,436.—		
50,000	—	Hypothèque.	» Eau » 62,278.—	266,508	—
12,000	—	Avance sur Garantie.	» Vol » 43,794.—		
92,613	50	Banques.	Réserve pour sinistres restant à régler:		
37,898	19	Agences.	Branche Glaces Fr. 80,780.—		
10,081	25	Intérêts à recevoir.	» Eau » 9,695.—	123,713	—
450	26	Compagnie de réassurances, solde.	» Vol » 33,238.—	100,000	—
1,766,989	11		Réserve statutaire	140,000	—
			Réserve facultative	50,379	95
			Fonds de prévoyance du personnel	86,388	16
			Profits et pertes	1,766,989	11

Genève, le 2 juin 1919.

UNION SUISSE, Compagnie Générale d'Assurances,

L'administrateur délégué: O. HOSÉ.

Approvvigionamento del cuoio per il paese

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 8 luglio 1919.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, in base al decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento del cuoio per il paese, allo scopo di unificare le disposizioni sull'approvvigionamento del cuoio per il paese in vigore fino ad oggi,

dispone:

Articolo primo. Il commercio, il traffico e l'utilizzazione delle pelli, dei cuoi crudi, del cuoio e dei fabbricati di cuoio, nonché la preparazione del cuoio e dei fabbricati di cuoio, sono sottoposti, nei limiti delle seguenti disposizioni, alla vigilanza della Sezione industria del cuoio del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, che prende le misure e disposizioni a ciò necessarie.

Ai delegati incaricati ed autorizzati dal Dipartimento svizzero dell'economia pubblica o dalla Sezione industria del cuoio dovranno, a loro richiesta, essere presentati quando le loro operazioni di vigilanza e d'inchiesta lo esigano, tutti i documenti inerenti alla gestione dell'azienda, ed essere fornite fedelmente tutte le informazioni che potessero desiderare; inoltre deve essere loro concessa la visita dei magazzini. Degli accertamenti fatti in questa occasione dai delegati e periti addetti a questo controllo si potrà far uso solo ufficialmente.

Art. 2. Le pelli, i cuoi crudi, il cuoio ed i fabbricati di cuoio (in specie le scarpe) devono essere messi in prima linea a disposizione del consumo del paese e non possono essere sottratti all'uso loro destinato, né stabilmente né temporaneamente.

Art. 3. Le ditte e persone che fabbricano, lavorano o fanno il commercio degli articoli sopra citati, sono obbligate a tenere il controllo, il conto delle spese, la registrazione, il tutto a norma delle disposizioni vigenti, in modo che dalla loro registrazione risultino: entrate ed uscite, peso, prezzo di compra e di vendita, spese di produzione, fornitori e clienti.

Art. 4. La fabbricazione ed il commercio di cuoio e calzature, nonché il commercio di pelli e cuoi crudi e la riparazione di calzature, non possono dare un utile superiore al guadagno commerciale normalmente in uso e adeguato alle circostanze.

I. Pelli e cuoi crudi.

Art. 5. Sono autorizzati all'acquisto delle pelli e dei cuoi crudi di produzione indigena provenienti da animali della specie bovina, equina, ovina e caprina, solo le persone e le ditte che hanno ricevuto a tale uopo un permesso (tessera di legittimazione) della Sezione industria del cuoio. In caso di contravvenzione a questa prescrizione è punibile tanto il venditore quanto il compratore. Conservano la loro validità le tessere che sono già state rilasciate dalla Sezione industria del cuoio o dalla Divisione dell'agricoltura. I macellai hanno il diritto di acquistare senza speciale permesso le pelli ed i cuoi crudi provenienti da animali macellati da essi medesimi presso terze persone per conto di queste.

Di regola, tali permessi di acquisto non vengono rilasciati che ai membri dell'associazione dei fornitori di pelli e cuoi (H. L. G.) e dell'Associazione dei negozianti svizzeri di pelli (G. S. F.), alle persone da essi incaricate degli acquisti ed ai proprietari di concerie svizzere, sempre però in proporzione all'effettivo loro fabbisogno. Questi permessi possono

essere limitati a determinati circondari e sono revocabili in qualunque tempo.

Per ottenere il permesso d'acquisto, i membri dell'Associazione dei fornitori di pelli e cuoi (H. L. G.) e quelli dell'Associazione dei negozianti svizzeri di pelli (G. S. F.), nonché le persone da essi incaricate degli acquisti dovranno rivolgersi al segretario dell'Associazione dei fornitori di pelli e cuoi (H. L. G.) a Zurigo mentre i proprietari di concerie si rivolgeranno al segretario dell'Unione dei proprietari di concerie svizzere (V. S. G.) pure a Zurigo.

L'acquisto diretto di pelli e cuoi crudi da parte di proprietari di concerie è concesso soltanto quando si tratta di persone o ditte che abbiano macellato per proprio conto o fatto macellare gli animali dai quali provengono queste pelli. Tali acquisti da parte delle concerie sono limitati a pelli e cuoi crudi ricavati da macellazioni eseguite nel comune ove esse sono domiciliate o in comuni circconvicini, per quanto la Sezione industria del cuoio non permetta delle eccezioni.

Art. 6. Chi possiede, sia pure solo temporaneamente, delle pelli e dei cuoi crudi è in obbligo di preservarli da deterioramenti con opportuno trattamento.

È permesso di fare conciare per proprio conto le pelli ed i cuoi crudi provenienti da animali propri.

Art. 7. Le pelli ed i cuoi crudi raccolti dai membri della H. L. G. e della G. S. F. sono da tenersi in primo luogo a disposizione delle concerie svizzere, che devono lavorarli nel loro opificio.

Art. 8. Per le pelli di bue, di vacca, di manzetta e di vitello di produzione indigena valgono i seguenti prezzi massimi:

	Prezzi massimi per 1 kg		
	franche	Ia	Ila
		Fr.	Fr.
Pelli di bue, di vacca e di manzetta:			
sotto i 40 kg.	2.46	6.15	5.15
di 40 kg. e più	2.30	5.75	4.75
Pelli di vitello:			
senza la testa e colle zampe tagliate intorno al ginocchio	4.20	10.50	9.50
colla testa	3.80	9.50	8.50
pellì di vitelli macellati d'urgenza	3.40	8.50	
pellì d'aborti o di scarto	3.10	7.75	

Non è permesso né di pretendere e di offrire, né d'accettare e di pagare prezzi superiori a quelli massimi fissati. È pur proibito di eludere i prezzi mediante mancie o con artifici di conteggio di qualsiasi specie. Restano riservati i pagamenti supplementari in uso della H. L. G. e della G. S. F. o dei loro membri.

I membri della H. L. G. e della G. S. F. possono esigere dalle concerie un aumento dei prezzi massimi fissati sia come compensazione per i proventi straordinari di cui fruiscono fin'ora, sia a risarcimento di maggiori spese incontrate:

fino al 7% per merce salata (spesa pel sale compresa),

fino al 10% per quella secca.

Per le concerie che, mensilmente, acquistano più di 10,000 kg. di pelli di vacca sotto i 40 kg. e pelli di manzetta e di bue, la H. L. G. è autorizzata a conteggiare dei supplementi di prezzo speciali. Questo supplemento ammonta a 3 cent. per le quantità superiori a 10,000 kg. ed

a 5 cent. per quelle oltrepassanti i 20,000 kg.

Finché non siano intervenuti altri accordi fra la H. L. G. e la V. S. G., accordi che dovranno essere approvati dal Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, valgono inoltre le disposizioni seguenti:

1. I prezzi massimi fissati valgono per le pelli non avariate.
Le pelli avariate fresche devono essere conteggiate almeno 10 cent. più a buon mercato e quelle di vitello almeno 20 cent.

2. Le pelli di scarto, in quanto siano accettate, devono essere calcolate in tutte le categorie almeno 20 cent. il chilogramma più a buon mercato di quelle in altro modo avariate.

3. Per le pelli di bue, di vacca e di manzetta valgono i prezzi massimi delle pelli senza la testa e le zampe. Le pelli con la testa e le zampe devono essere conteggiate 6 cent. al chilogramma più a buon mercato. Per le pelli senza la testa ossia quando la testa è tagliata in linea retta dietro le orecchie, può essere fatto un supplemento di prezzo di 2 cent. il chilogramma.

Art. 9. Per le pelli e cuoi crudi non menzionati nell'art. 8, lett. 1, non viene per il momento fissato alcun prezzo massimo.

Art. 10. L'aggiudicazione alle concerie delle pelli di bue, di vacca, di manzetta e di vitello, contemplate nei prezzi massimi, che vennero raccolte dalla H. L. G. e dalla G. S. F., deve avvenire, come fino ad oggi, per tramite dell'Unione dei proprietari delle concerie svizzere (V. S. G.) colla cooperazione della H. L. G. In caso di divergenze, la Sezione industria del cuoio può decidere. Essa può inoltre impartire istruzioni speciali riguardanti l'aggiudicazione.

I membri della H. L. G. e della G. S. F. devono mandare alla H. L. G., per essere trasmesse alla V. S. G., le liste delle loro riserve di pelli di bue, di vacca, di manzetta e di vitello esistenti al 15 e alla fine di ogni mese; le liste devono essere inviate entro 5 giorni da questi termini.

Le concerie devono notificare all'Unione dei proprietari di concerie svizzere, entro il termine da questa fissato, il loro fabbisogno mensile. Per la consegna valgono le condizioni di vendita all'asta pubblica di Zurigo e di Berna del luglio 1914 concernenti l'assortimento, la fornitura ed il pagamento.

I membri della H. L. G. e della G. S. F., previo accordo colla Sezione industria del cuoio, potranno disporre diversamente della merce che, quantunque notificata, non venne ritirata nel termine di un mese.

II. Cuoio.

Art. 11. Se e fintanto che l'interesse dell'approvvigionamento del cuoio per il paese lo esige, la Sezione industria del cuoio potrà obbligare le concerie a lavorare le pelli e cuoi crudi di produzione nazionale.

La Sezione industria del cuoio è autorizzata a prescrivere od a proibire la preparazione di certi generi di cuoi, l'applicazione di determinati metodi di concia, l'uso di certe determinate materie da concia e di altro materiale ausiliare, sia a tutte le concerie, sia ad alcune di esse; essa può ancora prendere disposizioni tanto circa l'uso da farsi dei cuoi quanto circa la loro distribuzione.

Art. 12. Le concerie sono tenute a provvedere mediante acconcio trattamento che la merce cruda, tanto prima che durante la lavorazione, e il cuoio fabbricato siano preservati da ogni deterioramento.

Art. 13. Le concerie che non osservano gli obblighi loro imposti dalle presenti disposizioni o da speciali istruzioni, possono, previo avvertimento e senza pregiudizio di una procedura penale, essere escluse dalla fornitura di pelli e cuoi crudi.

Art. 14. Per il cuoio valgono i seguenti prezzi massimi:

a) Prezzo del cuoio forte.

	I. Prezzo all'ingrosso delle concerie per kg Fr.	II. Prezzo al minuto per kg Fr.
Cuoio forte, I^a:		
in mezzina	9.80	11.15
in croppone	13.—	14.80
nuca e fianchi	6.80	7.70
Cuoio forte, II^a:		
in mezzina	9.10	10.45
in croppone	12.15	13.65
nuca e fianchi	6.20	7.10
Vacca nostrale, concia colla scorza di quercia pura:		
in mezzina	10.20	11.70
in croppone	12.80	14.90
cuoio di nuca	8.40	9.60
cuoio di nuca appianato	9.—	10.25
cuoio di fianchi	7.—	8.—
Vacca nostrale, marca S. T. O. e altre marche dello stesso valore:		
in mezzina	8.20	9.50
in croppone	10.10	11.70
cuoio di nuca	7.—	8.10
cuoio di nuca appianato	7.50	8.70
cuoio di fianchi	5.90	6.80

I prezzi per cuoi di nuca e di fianchi s'intendono col 50 % in media di croppone. Per altri cropponi i prezzi richiesti dovranno essere proporzionati alle aliquote stabilite per i cuoi in mezzina.

b) Prezzi del cuoio leggero.

	Prezzo all'ingrosso Fr.	Prezzo al minuto Fr.
senza la fronte e colle gambe tagliate intorno al ginocchio		
per kg. concia e rifinitura I ^a qualità	15.50	17.50
II ^a	13.—	15.—

I prezzi massimi del cuoio leggero valgono solo per il cuoio che venne preparato colla concia in fossa.

Concia al bottale. Per i cuoi conciati al bottale, esclusivamente coll'uso di estratti vegetali, i prezzi massimi sono del 4 % più bassi di quelli fissati nelle presenti disposizioni. La fattura dovrà indicare che il cuoio venne conciato al bottale.

d) Prezzi per i cuoi da sport e per i «box».

	Prezzo all'ingrosso Fr.	Prezzo al minuto Fr.
Cuoio da sport (concia al cromo o concia combinata) di pelli di vitello e di pelli bestiame grosso, nero e di colore naturale, il piede quadrato	2.90	3.30
Rindbox, nero, il piede quadrato	2.80	3.20
Boxcalf, nero, secondo il fabbricante e l'assortimento, prezzo di base, il piede quadrato		2.80

Per i cuoi di vitello valgono i prezzi massimi per merce senza la testa e colle zampe tagliate intorno al ginocchio.

La Sezione industria del cuoio fisserà con speciali istruzioni i prezzi massimi del boxcalf ai quali dovranno tenersi le singole fabbriche, nonché le relative prescrizioni sulla vendita.

Art. 15. Per conteggio dei prezzi e per la fornitura di cuoio valgono del resto le seguenti norme:

1. I prezzi massimi sopra citati valgono per il cuoio proveniente da pelli e cuoi crudi indigeni.

Ove non siano stati fissati prezzi speciali per merci di qualità od assortimenti diversi, non si possono pretendere i prezzi massimi che per merce di prima qualità od assortimento.

I prezzi per i cascamì di cuoio devono essere inferiori a quelli massimi fissati per le corrispondenti qualità di cuoio.

Non è permesso né di prendere e di offrire, né di accettare e pagare prezzi superiori a quelli stabiliti.

Così pure è proibito di eludere i prezzi mediante mancie e con artifici di conteggio di qualsiasi specie.

Per tutte le vendite sono da conteggiare i prezzi in conformità delle misure e dei pesi stabiliti nelle presenti disposizioni. Sulle fatture devono essere chiaramente indicati le misure ed i pesi, nonché il genere, la concia e la qualità del cuoio. Inoltre deve indicarsi se venne conteggiato il prezzo all'ingrosso od al minuto.

La fattura dei commercianti di cuoio deve oltretutto indicare la provenienza del cuoio (conceria).

2. Le concerie hanno l'obbligo di eseguire al prezzo all'ingrosso le ordinazioni dei calzaturifici e dei negozianti di cuoio. Eccezioni sono ammesse soltanto quando rispondono agli usi sin'ora vigenti. Non possono però essere conteggiati in nessun modo i prezzi al minuto, ai negozianti di cuoio.

Le concerie hanno l'obbligo di eseguire al prezzo all'ingrosso, proporzionalmente alla loro produzione, le ordinazioni dirette dei sellai e calzalai e delle loro associazioni secondo gli usi vigenti prima dello scoppio della guerra. Per le forniture a sellai e calzalai ai quali secondo l'uso sin'ora praticato si conteggiavano prezzi a mezzo grosso e al minuto, esse possono esigere questi prezzi.

3. I negozianti di cuoio hanno il diritto di fare aumenti sui prezzi all'ingrosso delle concerie; essi non possono però pretendere più dei prezzi menzionati per la vendita al minuto. Soltanto per le vendite al taglio sono ammessi, sui prezzi al minuto, ragionevoli supplementi. I negozianti di cuoio hanno l'obbligo di conteggiare prezzi di mezzo grosso, ossia dei prezzi che stanno press'a poco nel mezzo tra i prezzi all'ingrosso e quelli al minuto, nelle loro vendite agli altri negozianti di cuoio e calzaturifici.

Art. 16. Per gli altri tipi di cuoio non enumerati nel sopra citato articolo 14, per qualità speciali di cuoio e per cuoi che differiscono notevolmente dal rendimento che ha servito di base per la fissazione dei prezzi, è in facoltà della Sezione industria del cuoio di fissare in via generale o in casi particolari prezzi e limiti di prezzi dopo aver sentito gli interessati.

Art. 17. I prezzi massimi dei cuoi possono essere applicati soltanto se sono osservate le seguenti condizioni di fabbricazione: a) Il cuoio messo in conto deve corrispondere, per quanto concerne il processo di fabbricazione, la curata della concia e la lavorazione, alle indicazioni date per le diverse sorte di cuoi; b) L'esame della qualità dei cuoi finiti deve provare che la merce è stata effettivamente classificata nella categoria di prezzo corrispondente al procedimento di fabbricazione seguito e che il rendimento medio del cuoio non differisce sensibilmente da quello ammesso per la specie di cuoio corrispondente nel calcolo dei prezzi.

1. Cuoio forte.

Cuoio forte I^a qualità. a) Depilazione a riscaldo; bagno di coloritura acido; rinforzo progressivo dei sughi e bagno a nnoto acido; concia in 4 fosse di 3 a 4 mesi ciascuna. Materie concianti: pino, quercia, vallonea, eventualmente mimosa; l'uso d'estratto è proibito durante tutto il processo di concia; durata della fabbricazione 12 a 18 mesi; oppure b) depilazione mediante monossolfo di sodio, bagno di coloritura, concia, materie concianti e durata come al procedimento descritto sotto la lettera a).

Cuoio forte II^a qualità. Depilazione in calce con o senza aggiunta di monossolfo di sodio, bagno di coloritura; rinforzo progressivo dei sughi; bagno a nuoto e concia in due fosse di breve durata con impiego d'estratti per il rinforzo dei sughi e nelle fosse. Materie tanniche per le fosse: pino, quercia, vallonea, eventualmente estratti in aggiunta a materie tanniche per fossa a scelta; durata della concia 6 a 7 mesi. Finissaggio senza alcun lavoro di rifinitura, come per il cuoio forte ordinario.

2. Vacca lisciata.

Vacca lisciata nostrana, concia in fossa pura quercia. Depilazione in calce, senza aggiunta di monossolfo; bagno di coloritura; rinforzo progressivo del bagno e bagno a nuoto in sughi dolci, concia in tre fosse. L'impiego d'estratto è proibito durante tutta la concia; materie tanniche; cortecia di quercia e di pino; rifinitura e finissaggio accurati. Durata della fabbricazione 10 a 12 mesi.

Vacca lisciata nostrana, S. T. O. o marche equivalenti. Depilazione in calce o mediante monossolfo di sodio; bagno di coloritura e rinforzo dei sughi con estratto; materie concianti: qualsiasi materiale conciante a seconda della possibilità d'acquisto; rifinitura e finissaggio accurati. Durata della fabbricazione 2 a 3 mesi.

Altri modi di concia per vacca lisciata. Non è permesso di servirsi di altri modi di concia per vacca lisciata, all'in fuori di quelli qui menzionati, senza l'approvazione della Sezione industria del cuoio, la quale inoltre stabilirà il prezzo per ogni caso particolare.

III. Fabbriati di cuoio.

Art. 18. Nella fabbricazione e nel commercio delle calzature, non si può ricavare un utile superiore al guadagno normalmente in uso ed adeguato alle circostanze. Soprattutto, una volta entrate in vigore le presenti disposizioni non si potranno più aumentare i prezzi di fabbrica, quelli all'ingrosso e quelli al minuto.

Art. 19. I sopra prezzi devono essere classificati secondo le singole categorie di calzature (calzature di lusso, calzature dorrenti, calzature pesanti da lavoro).

Art. 20. Nel commercio al minuto delle calzature ogni paio di scarpe deve portare, in modo leggibile da ognuno, il prezzo di vendita in vigore per quella specie di calzature.

Art. 21. La Sezione industria del cuoio è autorizzata a esigere dalle fabbriche di calzature, di zoccoli, di tomaie, nonché dai negozianti di calzature, delle indicazioni sulla loro produzione, prezzi e merce esistente in magazzino.

IV. Disposizioni transitorie e disposizioni penali.

Art. 22. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 10 luglio 1919.

Art. 23. I prezzi massimi e le relative norme sui prezzi contenuti nelle presenti disposizioni valgono per le pelli e cuoi crudi che si trovano

nelle mani dei membri dell'H. L. G. e della G. S. F. già a contare dal 1° giugno 1919.

I membri della H. L. G. e della G. S. F. hanno la facoltà di esigere per le pelli di vitello entrate nel mese di maggio 1919 un sopra prezzo di 70 cent. al chilogramma per merce fresca e fr. 1.75 per merce secca.

Art. 24. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni ed alle prescrizioni e norme emanate in virtù delle medesime dalla Sezione industria del cuoio, sono punite secondo le disposizioni del decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento del cuoio per il paese.

Art. 25. Queste disposizioni abrogano, col loro entrare in vigore, tutte le disposizioni tendenti ad assicurare l'approvvigionamento del cuoio per il paese, precedentemente emanate dal Dipartimento svizzero dell'economia pubblica. A contare dal 10 luglio 1919, vengono in particolare abrogate le seguenti disposizioni, alcune delle quali cessarono di aver valore e furono espressamente in parte abrogate:

a) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 4 gennaio 1918 concernenti l'aggiunta di una Sezione dell'industria del cuoio alla Divisione dell'economia industriale di guerra¹⁾.

b) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 15 giugno 1918 concernenti l'approvvigionamento del cuoio per il paese²⁾.

c) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 giugno 1918 concernenti le pelli e cuoi crudi³⁾.

d) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 giugno 1918 concernenti il cuoio⁴⁾.

e) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 giugno 1918 concernenti i fabbricati di cuoio⁵⁾.

f) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 30 dicembre 1918 concernenti l'approvvigionamento del cuoio per il paese⁶⁾.

g) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 9 gennaio 1919 concernenti l'inventario del cuoio⁷⁾.

h) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 9 gennaio 1919 concernenti l'inventario delle calzature nuove⁸⁾.

i) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 6 febbraio 1919 concernenti i prezzi massimi per pelli, cuoi crudi e cuoi⁹⁾.

k) Le disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 22 marzo 1919 concernenti i prezzi massimi per le pelli di vitello¹⁰⁾.

Art. 26. I fatti avvenuti durante la validità delle disposizioni ormai abrogate, continuano ad essere retti dalle stesse anche dopo il 10 luglio 1919.

Prescrizioni concernenti la vendita del boxcalf

In applicazione delle disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 3 luglio 1919 concernenti l'approvvigionamento del cuoio per il paese, le disposizioni regolanti la vendita del cuoio boxcalf nero, vengono completate come segue:

1. I prezzi massimi per cuoi boxcalf neri (qui sotto chiamati cuoi boxcalf) sono fino a nuovo avviso i seguenti:

	Prezzi all'ingrosso per piede ²	Prezzi al mezzogr. per piede ²	Prezzi al minuto per piede ²
Per boxcalf della conceria A. Hagnauer & Cia			
S. A., Aarburg,	3.40	3.60	4. —
Per boxcalf della conceria Alpina, Gümligen	3. —	3.30	3.70
Per tutte le altre concerie di boxcalf	2.80	3. —	3.40

2. I prezzi all'ingrosso hanno valore per tutte le vendite fatte dalle concerie, come pure per quelle fatte dai commercianti di cuoio ai calzaturifici, alle fabbriche di zoccoli e di tomaie, nel qual caso la provvigione per i negozianti è a carico della conceria.

Le consegne nelle vendite all'ingrosso dovranno essere fatte con assortimenti «tel quel» (originale), senza scarto. È permesso assortire la merce secondo lo spessore.

3. In considerazione del fatto che per singoli casi non si possono servire i piccoli calzaturifici, le piccole fabbriche di zoccoli e di tomaie con assortimenti «tel quel», le concerie ed i commercianti all'ingrosso di cuoio sono autorizzati a consegnare, dietro approvazione della Sezione industria del cuoio, ai suddetti fabbricanti diversi assortimenti scelti per qualità. Per gli assortimenti di prima qualità si potrà aggiungere ai prezzi massimi, fissati per la vendita degli assortimenti «tel quel» un supplemento di prezzo variante da 5 a 20 cent. al massimo per piede quadrato. Gli assortimenti di valore inferiore devono essere per contro venduti ad un prezzo corrispondentemente minore, in modo che il prezzo medio di tutta la partita dalla quale vennero formati gli assortimenti, non abbia a superare il prezzo massimo all'ingrosso qui sopra indicato.

4. Per tutte le vendite fatte tra i commercianti di cuoio e gli artigiani od altri commercianti di cuoio, valgono i prezzi al mezzo grosso in quanto la merce venga consegnata per dozzina.

Se il commerciante di cuoio vende agli artigiani solo delle singole pelli (meno di una dozzina), potrà quindi essere conteggiato il prezzo al minuto.

Per le consegne ai prezzi al mezzo grosso ed al minuto non esistono prescrizioni in riguardo all'assortimento «tel quel» cioè si può senz'altro assortire la merce secondo la qualità. In tal caso non potrà essere conteggiato un supplemento di prezzo sui prezzi al mezzogrosso ed al minuto fissati sotto il n° 1, poiché in questi prezzi massimi è già compreso il supplemento di prezzo previsto per l'assortimento della merce.

Berna, 3 luglio 1919.

La Sezione industria del cuoio.

Importation de biscuits étrangers

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

L'Office fédéral de l'alimentation rend attentif aux dispositions de l'art. 75 de sa décision du 23 janvier 1919, selon lesquelles la vente de pâtisserie en général (biscuits, zwiebacks, articles de pâtisserie, etc.), provenant de l'étranger ou faite dans le pays avec de la farine ou autres produits de la mouture des céréales panifiables, ne peut être effectuée que contre remise de coupons de la carte de pain.

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIV, pag. 21.

²⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIV, pag. 786.

³⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIV, pag. 811.

⁴⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIV, pag. 819.

⁵⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXIV, pag. 844.

⁶⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXV, pag. 14.

⁷⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXV, pag. 27.

⁸⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXV, pag. 31.

⁹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXV, pag. 180.

¹⁰⁾ Vedi Raccolta ufficiale, N. S., XXXV, pag. 819.

Celui qui importe des biscuits étrangers, etc., doit les vendre en Suisse contre remise de coupons de pain et a l'obligation d'envoyer ceux-ci à l'Office fédéral du pain III, à Berne. Cet office contrôlera l'importation des biscuits étrangers, etc. et veillera à l'observation des dispositions y relatives par un système de contrôle dûment établi. A cet effet, les postes des douanes sont chargés d'annoncer télégraphiquement et immédiatement à l'Office fédéral du pain III, à Berne, tous les envois d'articles de pâtisserie étrangers d'un poids supérieur à 5 kg., une fois le passage à la douane effectué. Les envois de 5 kg. et moins peuvent, jusqu'à nouvel avis, être importés sans carte et être consommés dans le ménage et l'exploitation de l'importateur. La revente de ces marchandises n'est toutefois permise que contre remise de coupons de la carte de pain.

Einfuhr ausländischer Biskuits

(Mitgeteilt vom eidgenössischen Ernährungsamt.)

Das eidgenössische Ernährungsamt macht hiermit auf die Bestimmungen des Art. 75 seiner Verfügung vom 23. Januar 1919 aufmerksam, wonach der Verkauf von mit Brotgetreidemehl oder andern Mahlprodukten von Brotgetreide hergestelltem Gebäck (Biskuits, Zwieback, Pâtisserieswaren usw.) nur gegen Abgabe der entsprechenden Brotkartenabschnitte stattfinden darf, ohne Rücksicht darauf, ob diese Waren im Inlande hergestellt oder aus dem Ausland eingeführt worden sind.

Wer ausländische Biskuits usw. importiert, darf diese somit in der Schweiz nur gegen Brotkarten verkaufen und ist verpflichtet, die entsprechenden Brotkartenabschnitte an das eidgenössische Brotamt III in Bern einzusenden. Diese Amtsstelle wird die Einfuhr ausländischer Biskuits usw. überwachen und durch ein entsprechend ausgestattetes Kontrollsystem für die Einhaltung der bezüglich Vorschriften sorgen. Zu diesem Zwecke werden die Zollorgane alle Sendungen ausländischer Backwaren im Gewicht von über 5 kg nach erfolgter Zollabfertigung sofort dem Brotamt III in Bern telegraphisch melden.

Sendungen bis 5 kg Gewicht können bis auf weiteres kartenförmig eingeführt und im eigenen Haushalt und Betrieb des Importeurs verbraucht werden. Der Wiederverkauf solcher Waren ist aber nur gegen Brotkartenabschnitte gestattet.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Aufhebung der S. S. S.

(Amtliche Mitteilung vom 12. Juli 1919.)

Wie dies seinerzeit in Aussicht gestellt wurde, haben die Regierungen Frankreichs, Grossbritanniens, Italiens und der Vereinigten Staaten von Amerika sich sofort, nachdem die alliierten und assoziierten Regierungen von der Ratifikation des Friedensvertrages durch Deutschland Kenntnis genommen hatten, hiermit erklärt, die S. S. S. und alle mit der Blockade zusammenhängenden Einschränkungen aufzuheben.

Die hiesigen diplomatischen Vertreter der genannten Mächte überreichen heute entsprechende Noten, welche im Namen des Bundesrates vom Volkswirtschaftsdepartement entgegengenommen und beantwortet wurden. Damit sind alle Ausfuhrbeschränkungen, soweit sie auf internationalen Vereinbarungen beruhten, dahingefallen.

Der Bundesrat hat der S. S. S. von diesem Notenaustausch Kenntnis gegeben, mit der Ermächtigung, ihre Tätigkeit einzustellen und sofort in Liquidation zu treten.

Suppression de la S. S. S.

(Communiqué officiel du 12 juillet 1919.)

Comme on l'avait fait entrevoir, les Gouvernements de France, de Grande-Bretagne, d'Italie et des Etats-Unis d'Amérique se sont déclarés prêts, dès que les Gouvernements alliés et associés eurent pris connaissance de la ratification par l'Allemagne du traité de paix, à supprimer la S. S. S. et toutes les restrictions résultant du blocus.

Les représentants diplomatiques à Berne des Puissances susmentionnées ont remis aujourd'hui des notes dans ce sens, auxquelles le Département de l'économie publique a répondu au nom du Conseil fédéral. Dès lors sont abrogées toutes les restrictions d'exportation, pour autant qu'elles se basaient sur des accords internationaux.

Le Conseil fédéral a avisé la S. S. S. de cet échange de notes, en l'autorisant à cesser son activité et à entrer immédiatement en liquidation.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizielles Bankdiskonto und Privatsatz

Wechsel (Gold-) Kurse

	Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Privatsatz im Vergleich zu			In % über (+) bzw. unter (-) Parität	Frankreich	England	Deutschland
				Paris	London	Berlin				
	%	%	%	+= über, -= unter						
11. VII.	5 1/2	4 1/2	3 1/2	-0,437	+1,375	+1,437	-179,6	-8,6	-698,4	
4. VII.	5 1/2	4 1/2	3 1/2 - 4 1/2	-0,437	+1,375	+1,437	-170,3	-13,9	-685,5	
27. VI.	5 1/2	4 1/2	3 1/2 - 4	-0,437	+1,250	+1,312	-164,4	-9,0	-680,5	
20. V.	5 1/2	4 1/2	3 1/2 - 4	-0,375	+1,250	+1,250	-190,8	-31,7	-729,3	
18. VI.	5 1/2	4 1/2	3 1/2	-0,375	+1,312	+1,250	-164,4	-21,2	-710,9	
6. VI.	5 1/2	4 1/2	3 1/2 - 3 3/4	-0,375	+1,094	+1,250	-196,8	-38,6	-717,0	

Bombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 5 1/2 % — Offizielles Bombard-Zinssatz der Schweiz, Nationalbank 6 1/2 % — Darlehenskasse 5 1/2 %.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des Douanes

Monat	1918	1919	Mehreinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
			Fr.	Fr.	
Januar	8,404,585.08	2,740,195.62	—	664,389.46	Janvier
Februar	8,296,128. —	8,143,992.80	—	152,180.20	Février
März	8,217,155.41	8,698,629.93	481,474.52	—	Mars
April	8,580,013.47	8,816,585.43	1,636,581.96	—	Avril
Mai	8,585,148.31	8,909,208.66	3,374,060.35	—	Mai
Juni	8,889,866.09	8,991,840.67	1,051,484.68	—	Juin
Juli	8,910,882.36	—	—	—	Juillet
August	4,781,770.06	—	—	—	Août
September	4,266,991.03	—	—	—	Septembre
Oktober	8,882,306.02	—	—	—	Octobre
November	2,885,026.41	—	—	—	Novembre
Dezember	4,021,228.42	—	—	—	Décembre
Januar-Juni	21,872,881.86	27,699,968.11	6,827,181.75	—	Janv.-Juin

Annonces-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Verkehr nach Polen

Der **Güterextrazug Nr. 5** nach **Polen**, durch unsere Firma geführt, rollt dieser Tage nach Bestimmung ab. Wir befassen uns bereits mit der Formierung eines weitem Zuges nach Polen, der in kurzem ebenfalls zur Ausführung gelangt.

:: Prompte Güteranmeldungen nehmen entgegen ::

A. Natural, Le Coultre & Co. A.-G.
BASEL, GENÈVE, ST. GALL

(4209 Q) 2053

Syndicat des fabricants suisses de montres or

Assemblée générale (ordinaire)

Mardi 22 juillet 1919, à 2 heures précises après-midi
au Restaurant des Armes-réunies, La Chaux-de-Fonds

LA CHAUX-DE-FONDS, le 14 juillet 1919.

(22678 C) 2068

COMITÉ DE DIRECTION,

Le secrétaire général: Paul-C. Jeanneret.

Le président: C. Girard-Gallot.

Syndicat de Prospection du Luysin S. A.

Messieurs les actionnaires de cette société sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

à l'étude du notaire Allamand à Lausanne, rue de la Paix 6, pour **vendredi 25 juillet courant**, à 4 heures de l'après-midi, sur l'ordre du jour suivant:

1. Corroboration de l'option conférée par l'assemblée générale extraordinaire du 5 avril 1917 et levée par le bénéficiaire dans le délai conventionnel.
2. Autorisations au conseil de signer les transferts de concessions et tons actes. (33290 L) 2062.

Les actionnaires doivent justifier de leur qualité par la production des titres ou certificats avant l'ouverture de la séance.

Lausanne, le 10 juillet 1919.

Le conseil d'administration.

Fonderie de Courgenay S. A., Courgenay

Assemblée générale extraordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire sur jeudi 24 juillet 1919, à 4 heures de l'après-midi, à l'Hôtel du Terminus à Delémont. 2064

TRACTANDA:

1. Rapport de l'administration.
2. Acceptation des comptes.
3. Décharge aux administrateurs.
4. Dissolution de la société.

L'administration.

Zürcher-Dampfbootgesellschaft

Bekanntmachung

Gemäss Beschluss unserer Generalversammlung werden auch dieses Jahr an unsere Aktionäre Freibillette für eine beliebige Fahrt mit unsern Schiffen verabfolgt. Je drei Aktien berechtigen zum Bezuge von einem Freibillet. Dieselben können von heute an gegen Ausweis über Aktienbesitz von der Dampfbootverwaltung in Zürich-Wollishofen bezogen werden.

Zürich, den 11. Juli 1919.

2061 (2866 Z)

Der Verwaltungsrat.



Automat-Euchhaltung
richtet ein H. Frisch,
Bücherexperte, Zürich 6,
Neue Beckenhofstr. 15.

Beiles

propriétés

35,000—40,000, 45,000,
65,000, 80,000—130,000,
160,000, 180,000, 350,000
420,000, 525,000, 600,000
800,000, 2,000,000 de frs.,
etc., à vendre au bord du
Léman, avec ou sans do-
maines. S'adresser Agence
romande P. Langer,
Gland. (32874 L) 1987

Fabrique

à vendre

dans localité importante de la vallée de la Broye. Force hydraulique d'environ 5 à 6 chevaux. Bâtiment bien construit, en bon état d'entretien, ayant locaux industriels, cheminée à vapeur, logement et accessoires pour l'agriculture (moulins à tourteaux et concasseur). Convientrait pour toute industrie en rapport ou non avec l'agriculture. Superficie 1637 m². S'adr. aux notaires Borsler & Laurent, à Payerne. 1950

Brevet à vendre. Le propr. du brevet suisse No 74825 du 14 juillet 1916 pour: «Ofen zur trockenen Destillation v. Kohle oder v. andern Kohlenstoff enthaltend. Substanzen desire céder d. licences ou entrer en relat. av. pers. compét. p. l'exploit. industr. de son brevet. Pour tous renseignements, s'adr. à MM. Schroeder & Co., 2, Trump Street, Londres, E. C. (4829 X) 2057

Comptoir d'Escompte de Genève

Capital et réserves: frs. 44,200,800

Siège social à Genève
Siège à Bâle

(21825 X)
2068.

Dépôts à vue
Livrets de dépôts
Dépôts à terme

aux conditions les meilleures.

Offentliches Inventar - Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungstatthalteramtes II von Bern ist in Anwendung der Art. 580 u. ff. Z. G. B. und Art. 7 u. 63 u. ff. Einf. Ges. zum Z. G. B. die Anordnung eines öffentlichen Inventars über den Nachlass des am 23. Juni 1919 verstorbenen Herrn **Johann Gottlieb Rieser**, von Wuppenau und Bern (Gesellschaft zu Metzger), gew. Architekt und Baumeister, wohnhaft an der Helvetiastrasse Nr. 50 in Bern, bewilligt worden.

Der Erblasser, Herr Johann Gottlieb Rieser, war Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «G. Rieser», Architekt und Baugeschäft, mit Sitz in Bern, und zudem noch unbeschränkt haftender Gesellschafter der im Handelsregister unter der Firma Troesch & Cie., sanitäre Apparate en gros, mit Sitz in Bern, eingetragenen Kollektivgesellschaft. 2067.

Nach Vorschrift des Art. 582 Z. G. B., des Art. 68 Einf. Ges. zum Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911, betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare, werden die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, sowohl des Erblassers persönlich, als auch der Einzelfirma «G. Rieser», Architekt und Baugeschäft, in Bern, und der Kollektivgesellschaft unter der Firma «Troesch & Cie.», sanitäre Apparate en gros, in Bern, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis mit dem 20. August 1919 beim Regierungstatthalteramt II in Bern schriftlich anzumelden. Die Anmeldungen sind zu stempeln. Die Gläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss Art. 590 Z. G. B. für nicht angemeldete Forderungen die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haften.

Gleichzeitig geht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist — 20. August 1919 — bei dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden. Massaverwalter ist: Herr Albert Beutter, Ingenieur, Brunnadernstrasse Nr. 43, in Bern.

Das Baugeschäft des Erblassers wird mit Genehmigung der zuständigen Behörde und unter Aufsicht des Massaverwalters in bisheriger Weise fortgeführt.

Bern, den 12. Juli 1919.

Im Auftrag des Massaverwalters:

Ch. Läderach, Notar,
Spitalgasse 30.

Rechnungsruf (Benefiz-Inventur)

Gestützt auf Art. 580 und ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches und Art. 77 bis 82 des kantonalen Einführungsgesetzes ergeht hiemit der Rechnungsruf betreffend **Karl Zürcher sel.**, von Speicher, Appreteur, gestorben den 8. Juni 1919, wohnhaft gewesen im Oberdorf in Speicher, Eigentümer der Liegenschaft Nr. 34 und 34 a, Speicher, und Mitanteilehaber der Firma Zürcher & Cie., Speicher und Böhler.

Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen werden demgemäss, unter speziellem Hinweis auf die Folgen im Unterlassungsfalle, aufgefordert, ihre Forderungen oder Schulden schriftlich und spezifiziert der unterzeichneten Amtsstelle rechtzeitig einzugeben.

Eingabefrist bis 5. August 1919.

2066

Speicher, den 1. Juli 1919.

Namens des Gemeinderates:
Die Gemeindekanzlei.